

# VORSCHAU SAISON 2017/18



In den 50-ern gründete der Avantgardekomponist John Cage mit einigen seiner Studierenden der New School die «New York Mycological Society», eine Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die öffentliche Wahrnehmung auf Pilze zu sensibilisieren: in Wissenschaft, Küche und mehr.

1991 bewies der sowjetische Musiker Sergej Kuryokhin in einem Fernsehinterview mit dem Reporter Sergej Sholokhov, dass Lenin ein Pilz war. Unter Zuhilfenahme von Bildern, historischen Texten und weiteren «wissenschaftlichen» Nachweisen argumentierte Kuryokhin, dass die Russische Revolution von Menschen angeführt wurde, die halluzinogene Pilze konsumierten - mit dem Ergebnis, dass ihre Persönlichkeiten durch Pilze ersetzt wurden. Ihr Anführer, Vladimir Lenin, war also ganz einfach ein Pilz.

1992, nur ein Jahr nach der Ausstrahlung der Show, fanden Sammler im US-Staat Washington den Honigpilz. Der Honigpilz (*Armillaria ostoya*) aus der Gattung der Hallimasch ist der grösste lebende Organismus, der auf der Erde entdeckt wurde. An der Oberfläche klein und unscheinbar, breitet sich sein Pilzgeflecht unterirdisch auf einer Fläche von 900 Hektar aus. Dabei greift er die Wurzeln von Bäumen an, entzieht ihnen Wasser und lebenswichtige Nährstoffe. Der grösste Hallimaschklon wurde 2004 in der Schweiz am Ofenpass gefunden.

Wir fragen uns nun: Was hat das zu bedeuten? Ist das wahr oder falsch? Welches revolutionäre Potential steckt in all den Pilzen da draussen? Oder mit den Worten von John Cage: «When did I first fall in love with a mushroom?»

Wir wünschen eine schöne Spielzeit

# PROGRAMMVORSCHAU SAISON 2017/18

## SEPTEMBER

**Perlaton Vol. 8 - Musikfestival**  
14 - 16 September / Nordflügel und Stall 6

**DAS BÖSE – Eine Götterdämmerung - CapriConnection**  
**Produziert an der Gessnerallee**  
21 September - 1 Oktober / Halle

**Sturm auf den Winterpalast: Geschichte als Theater - Inke Arns & Sylvia Sasse**  
**Ausstellung**  
23 September - 25 Oktober / Nordflügel

---

## OKTOBER

**Hamlet - Boris Nikitin**  
05 & 06 Oktober / Halle

**Evros Walk Water 1&2 - Rimini Protokoll (Daniel Wetzel)**  
12 - 14 Oktober / Halle

**when in doubt, duck - Tine Van Aerschot**  
18 & 19 Oktober / Halle

**Performancepreis Schweiz 2017 - mit Nicolas Cilins & Tina Smoljko (GE/VD), Gregory Hari (ZH), Leo Hofmann (ZH) Jérôme Leuba (GE), Annina Machaz & Mira Kandathil (ZH), Dawn Nilo (BL), Ramaya Tegegne (GE)**  
**Eine Veranstaltung der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich in Kooperation mit Gessnerallee Zürich**  
22 Oktober / Gessnerallee

**deus in machina - eine site-specific Installation von Lukas Sander**  
**Koproduktion Gessnerallee**  
26 - 29 Oktober / Treffpunkt Bahnhof Altstetten

**The Trap - Theater der Peinlichkeit**  
**Produziert an der Gessnerallee**  
27 & 28 Oktober / Stall 6

**Caen Amour - Trajal Harrel**  
28 & 29 Oktober / Halle

---

## NOVEMBER

**Jazznojazz 2017 - Internationales Jazzfestival**  
**Festival**  
01 - 04 November / Gessnerallee

**deus in machina - eine site-specific Installation von Lukas Sander**  
**Koproduktion Gessnerallee**  
02 - 05 November / Treffpunkt Bahnhof Altstetten

**Direkt Demokratisch Love - Laura de Weck**  
**Produziert an der Gessnerallee**  
09 & 09 November / Nordflügel

**Massacre: Variations on a theme - Alexandra Bachzetsis**  
**Koproduktion Gessnerallee**  
10 - 12 November / Halle

**Alors - Musikfestival**

**Festival**

17 & 18 November / Stall 6 & Nordflügel

**Work - Phil Hayes**

**Produziert an der Gessnerallee**

23 – 29 November / Halle

**Das Kongo Tribunal (Film) – VR Experience - Milo Rau / IIPM**

30 November

---

## **DEZEMBER**

**Oh Magic - Simon Mayer**

02 & 03 Dezember

**Die Kunstfigur als performativ ästhetisches Gesamtkunstwerk - Maria Marshal**

**Produziert an der Gessnerallee**

05 Dezember / Universität Zürich

**Egoisten - Schauplatz International**

06 & 07 Dezember / Halle

**Nós, tupi or not tupi ? - Fabrice Ramalingom**

**Koproduktion Gessnerallee**

09 & 10 Dezember / Halle

**Einsneunachtvier - Christian Valerius / HotAirProduction**

**Koproduktion Gessnerallee**

14 & 15 Dezember / Halle

---

## **JANUAR**

**Endgame - machina eX**

08 – 20 Januar / Halle

**Together, guanxi - Nils A. Lange**

**Produziert an der Gessnerallee**

13 - 17 Januar / Outdoor

**White Window - Lucie Tuma**

**Produziert an der Gessnerallee**

14 Januar / Livestream (web only)

**Keine Disziplin**

**Internationales Festival**

25 Januar – 04 Februar

**Mehr Informationen auf den letzten Seiten  
unter «Programmschwerpunkte 2017/2018»**

---

## **FEBRUAR**

**The future is now (AT) - Destinys Children**

**Produziert an der Gessnerallee**

14 – 18 Februar / Halle

**Everything fits in the room (tbc) - Simone Aughterlony**

**Koproduktion Gessnerallee**

23 – 25 Februar / Outdoor

## MÄRZ

**Stress (AT)** - Piet Baumgartner / Philippe Diener  
**Produziert an der Gessnerallee**  
01 – 11 März / Halle

**Radikalisiert Euch (AT)**  
**Thematischer Schwerpunkt im Rahmen von ZH-Reformation**  
15 – 25 März

Mehr Informationen auf den letzten Seiten  
unter «Programmschwerpunkte 2017/2018»

---

## APRIL

**STEPS 2018**  
**Tanzfestival**  
13 April – 05 Mai

mit:

**Love Chapter 2 - L-E-V** / Sharon Eyal & Gai Behar (Israel)  
**Die Schweizer Tanz-Bachelors - Take Off!** (Schweiz)  
**Stream** - Gauthier Dance (Deutschland)  
**Beytna (Our Home)** - Maqamat Dance Theatre (Libanon)  
**Bow** - Jeon Misook Dance Company (Südkorea)  
**Speechless Voices** - Cie Greffe – Cindy van Acker (Schweiz)  
**Everyness** - Wang Ramirez (Deutschland/Frankreich)  
**The Enormous Room** - Stopgap Dance Company (Grossbritannien)  
**Simply The Best West Africa** - Faso Danse Théâtre (Westafrika)

---

## MAI

**People looking at people** - Sebastian Matthias  
**Produziert an der Gessnerallee**  
14 – 18 Mai / Outdoor

**The Girl From The Fog Machine Factory** - Thom Luz  
**Produziert an der Gessnerallee**  
17 – 28 Mai / Halle

**Wem gehört der Himmel (tbc)** - Sabian Baumann  
**Produziert an der Gessnerallee**  
26 Mai / Stadtraum

---

## JUNI

**House of Hope and Care**  
**Programmschwerpunkt im Rahmen der Festspiele Zürich**  
02 – 24 Juni

Mehr Informationen auf den letzten Seiten  
unter «Programmschwerpunkte 2017/2018»

# PROGRAMMSCHWERPUNKTE 2017/18

## Keine Disziplin 2018

### Internationales Festival

25 Januar – 4 Februar / Gessnerallee

Bereits zum sechsten Mal findet unser beliebtes hauseigenes Festival statt. Wie immer mit überraschenden Neuentdeckungen, alten Freund\_innen, mit bizarren Formaten, grossen Gefühlen, und 1:1 Begegnungen mit völlig normalen Menschen.

u.a. mit:

**80 min** - Gremaud/Pavillon/Schick

**The future is now- ask the oracle** - destinys children

**HALL06**- Breg Horemans

**Mothers of steel** - Agata Siniarska & Madalina Dan

**Nagelneu** - Quast & Knoblich

**Hello useless** - Benny Claessens

**Normcore** - Alexander Giesche

**Wild Life FM** - Kim Noble / Pol Heyvaert / Jakob Ampe

**My sister taught me this lapdance** - Rosana Cade

**Cock, cock... who`s there?** - Samira Elagoz

---

## Radikalisiert Euch (AT)

### Thematischer Schwerpunkt im Rahmen von ZH-Reformation

15 – 25 März

Im März 2018 leistet die Gessnerallee mit mehreren Projekten aus Performance, Musik und Theorie ihren Beitrag zu 500 Jahre Reformation in Zürich. Ausgehend von Zwinglis Forderung nach menschlicher Verzweiflung / Selbstzweifel befragen die gezeigten künstlerischen Positionen einerseits Vorurteile und ungeprüfte Behauptungen in Bezug auf die derzeitigen weltpolitisch gegeneinander ausgespielten Kontrahenten Christentum und Islam, andererseits stellen sie festgefahrene und indifferente politische Strukturen in Frage und formulieren ihre eigenen Utopien. Wo liegen die Möglichkeiten des Widerstands, der Radikalisierung der eigene Position und der Transformation im Glauben und in der Gesellschaft.

Im Rahmen des Schwerpunkts stellt der Zürcher Komponist und Kulturtheoretiker Patrick Frank die Frage «Und wer erlöst uns heute?». Dabei arbeitet Frank mit dem Zürcher Musikensemble Tzara, mit den Komponisten Johannes Kreidler, Detlef Müller-Siemens und Timothy McCormack, einem Vokalensemble und mit verschiedenen Theoretiker\_innen zusammen. Es entsteht ein diskursiv, musikalischer Abend, mit rationalen und irrationalen Zugriffen auf die Reformation.

Der Basler Regisseur Boris Nikitin beschäftigt sich in dem Gastspiel «Martin Luther Propagandastück» mit der biblischen Figur des ungläubigen Thomas und spielt mit den sozialen Möglichkeiten, die entstehen, wenn wir den Glauben als Glauben an eine Illusion akzeptieren.

Die Zürcher Gruppe K.U.R.S.K legt ihren Fokus auf die Figur der Gottesanbeterin. In ihr vereint sich Beten mit dem Töten, ihr Schattenriss regt zur Reflexion über Parallelen zwischen der Heiligen und dem Monster an. So wurde sie zum Urbild der fundamentalistischen Überzeugungstäterin. Die Mitglieder der K.U.R.S.K gehen in ihrer Performance diesen Schatten nach und suchen die Gottesanbeterin als Erbe der Reformation in sich selbst und in ihrem Theater.

Die Künstler\_innengruppe Markus & Markus berichtet in einer Lecture aus dem Entwicklungsprozess zu ihrer Performance «Die Konvertiten». Im Rahmen dieser Arbeit konvertieren Markus Schäfer und Markus Wetzler zum Islam und reflektieren den Prozess in einem Theaterabend.

mit:

**Und wer erlöst und heute?** - Patrick Frank u.a.

**Koproduktion Gessnerallee**

**Martin Luther Propagandastück** - Boris Nikitin

**Gastspiel**



**Gottesanbeter\_Innen - K.U.R.S.K**  
**Koproduktion Gessnerallee**

**Die Konvertiten - Markus & Markus**  
Lecture / Preview zum im Herbst 2018 geplanten Gastspiel  
**Koproduktion Gessnerallee**

inklusive Konzerten, Kurzperformances, Gesprächen, Vorträgen und mehr

---

**House of Hope and Care**  
**Programmschwerpunkt im Rahmen der Festspiele Zürich**  
02 – 24 Juni

Die Gessnerallee beschäftigt sich mit ihren Beiträgen zu den Zürcher Festspielen 2018 (Thema: Schönheit / Wahnsinn) mit der Frage, was unter der heilen «gesunden» Oberfläche der Schweiz aber auch international an Krankheiten bzw. Nonkonformitäten ausgegrenzt wird und welche Visionen, Ideen und Utopien entwickelt werden können, um dieser Ausgrenzung entgegenzuwirken. Die Gessnerallee wird im Zeitraum der Festspiele zum «House of Hope and Care», zu einem Ort, an dem darüber nachgedacht wird, wie mittels einer kritischen Fürsorge die Verhältnisse jenseits von Ängsten auf den Kopf gestellt werden können. «House of Hope and Care» versammelt inter/nationale Künstler\_innen aus dem Gessneralleecontext und Neuzugänge in einem Raum: es werden Arbeiten präsentiert, Gespräche geführt, mit Psychiatrischen Einrichtungen gearbeitet, mit Krankenpfleger\_innen gesprochen, es sind Workshops mit Medizinerinnen und Psychologen, künstlerische Projekte geplant und werden bereits umgesetzt.

mit:

**Shown & Told** - Meg Stuart und Tim Etchells  
**The Battlefield Nurse** - Jeremy Wade  
**Paranoia** - Tobias Bühlmann / asuperheroscape  
**Archive of Hope and Fear** - Jessica Huber & James Leadbitter  
**Laboratory of Hope and Care** - Diverse Künstler\_innen

---

## **VERMITTLUNG 2017/18**

Auch in der Spielzeit 17/18 ist die Vermittlung der Gessnerallee aktiv, um möglichst Vielen den Austausch und die Begegnung mit zeitgenössischer performativer Kunst zu ermöglichen, und dabei gleichzeitig die gesellschaftlichen und institutionellen Bedingungen ihrer Entstehung und Aufführung zu reflektieren. Dazu entwickeln wir verschiedene Formate und spezielle Angebote für Gruppen (Schulklassen, Vereine, Betriebe, Gangs und Bands), Multiplikatoren, Lehrpersonen und Stadtnutzer\_innen aller Art.

Termine, Informationen, Einladungen und Ankündigen finden Sie jeweils auf unserer Homepage [www.gessnerallee.ch](http://www.gessnerallee.ch) unter Vermittlung. Oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf: [grissmer@gessnerallee.ch](mailto:grissmer@gessnerallee.ch).

Wir freuen uns auf Sie!

**Aktueller Stand vom September 2017**  
**Weitere Gastspiele und Produktionen folgen**  
**Änderungen vorbehalten**